

## Pressemitteilung

### GAP muss Unternehmertum im ländlichen Raum stärken

*Familienbetriebe Land und Forst wenden sich mit ihrem Appell direkt an Agrarministerkonferenz*

Berlin, 16. März 2021. Vor Beginn der Sonder-Agrarministerkonferenz zur nationalen Umsetzung der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU (GAP) am 16. März 2021 macht Max v. Elverfeldt, der Vorsitzende der Familienbetriebe Land und Forst deutlich, was er von der neuen GAP erwartet.

„Landwirtschaftliche Betriebe sind unumstritten das Rückgrat des ländlichen Raums. Die GAP muss deshalb in erster Linie das Unternehmertum vor Ort stärken. In dem Kontext begrüßen wir, dass eine Kappung der Direktzahlungen für Deutschland nicht geplant wird. Es ist richtig, dass öffentliches Geld an Gemeinwohlleistungen der Betriebe gekoppelt wird. Wenn die GAP künftig stärker leistungsbezogen ist, ist es aber unerheblich, ob diese Leistung auf großen oder kleinen Betrieben erbracht wird. Was zählt, ist die Arbeit und Leistung der Landwirtinnen und Landwirte auf jedem einzelnen Hektar. Aus Sicht der Familienbetriebe Land und Forst ist deshalb auch die Anwendung der Degression für Deutschland nicht sachgerecht. Da die gewünschten Gemeinwohlleistungen sowohl von Voll- als auch Nebenerwerbslandwirten erbracht werden können, ist es nur folgerichtig, dass keine Regelungen zum „aktiven“ bzw. „echten“ Betriebsinhaber vorgesehen ist. Der Bürokratieabbau an dieser Stelle entlastet die Familienbetriebe enorm.“

Die Familienbetriebe Land und Forst sind ein freiwilliger Zusammenschluss von Eigentümern, die mit ihren Betrieben für gut 50.000 Unternehmer, Mitarbeiter und Familienmitglieder stehen. Unsere Mitgliedsbetriebe tragen Verantwortung für rund 5 Prozent der land- und forstwirtschaftlichen Fläche in Deutschland. Sie bewirtschaften ihre Flächen nachhaltig und denken in Generationen. Unser Ziel ist es, Mehrwert für unsere Gesellschaft zu schaffen und das Bewusstsein für die Anliegen von familiengeführten land- und forstwirtschaftlichen Betrieben zu stärken. Der Verband setzt sich daher für den Schutz des privaten Eigentums und die Stärkung der Wirtschaftskraft im ländlichen Raum ein. Im ständigen Dialog mit Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichkeit engagieren sich die Familienbetriebe Land und Forst für eine verantwortungsvolle und generationsgerechte Politik.

#### Pressekontakt:

Juliane Ahrens, Leiterin Kommunikation  
Familienbetriebe Land und Forst e.V., Claire-Waldoff-Str. 7, 10117 Berlin  
Tel.: 030 -246 30 46 11, [ahrens@fablf.de](mailto:ahrens@fablf.de)